

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 24

Artikel: Beitrag zur geistigen Landesverteidigung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

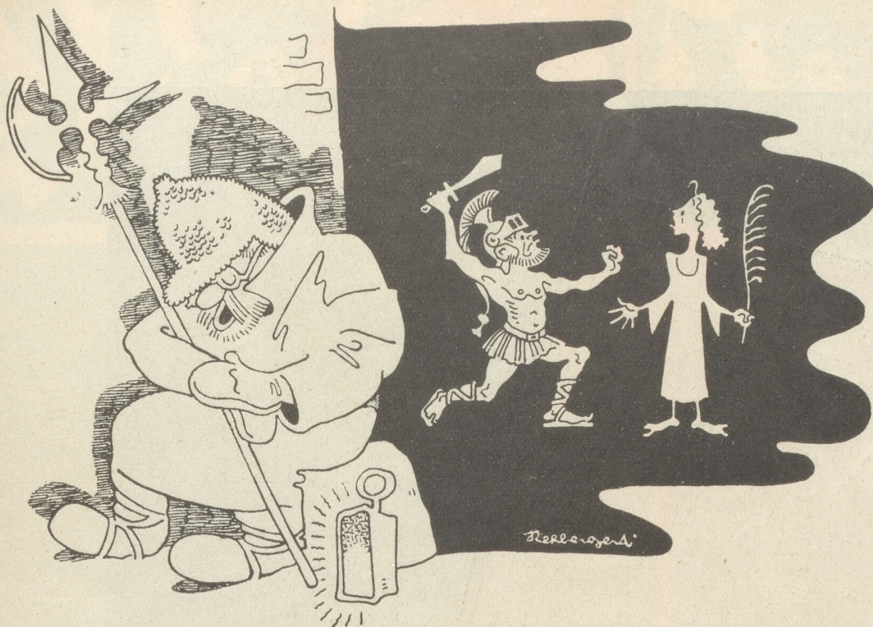
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Securitas

Beitrag zur geistigen Landesverteidigung

Der Lehrer verteilt den Erstkläßlern den Umschlag der Schweizerfibel. Darauf ist ein von einem Kranz gerahmtes Schweizerkreuz abgebildet, das links und rechts von je einem lesenden Kind flankiert ist.

Lehrer: «Was gsehnd er uf dem Bildli?»

Maxli: «En Grabstei!»

Lehrer: «Iverstande?»

Lotti: «Ja ja, do hät's en Friedhof, wo Chindli tüend läse!»

Das war die Meinung der ganzen Klasse, worauf der Lehrer frisch Atem schöpfte.

Wei

Schröckliche Begebenheit

Ich bin Anhänger der «Schwizer-tütsch-Bewegung» und bemühe mich allseits deren Anwendung.

Wenn ich mich z. B. bei jemandem zu entschuldigen habe, gebrauche ich nicht das geläufige Pardon oder Excusez, da mich dies zu wenig «Schwizer-tütsch» deutet. «Verzeihung» oder «Entschuldigung» scheint mir wieder zu arisch, sodaß ich jeweilen das gewiß einzig schweizerische Wort in diesem Falle gebrauche und «Hopla» sage.

Nun hatte ich kürzlich Gelegenheit, mich am neuen Regierungsrat von Bern, Herrn Grimm, zu stoßen. (Nicht

persönlich, nur körperlich.) Als ich dabei mein «Hopla!» vorbrachte, ertete ich einen wenig dankbaren Blick und hörte nur die Bemerkung: «Die Sach isch für mich erledigt, und d'Migros derzue!»

Es scheint mir, daß dieses Schwizer-tütsch-Entschuldigungswort zu wenig neutral ist!

Calu

War baff!

Sonntags, am Schalter einer kleinen Bergbahn:

«Wänd Sie eifach oder retour fahre?»

«Eifach!»

«Macht feufesibezg Rappe.»

«Was würds jetz Retour choschte?»

«Füfzg!»

«???»

«Retour gits drum Sunndigsbillet!»

R. P.

Antwort nach 30-jähriger Erfahrung

Vor 30 Jahren frug mich mein Bub, ein Knirps von fünf Jahren, der die vielen Straßenreparaturen in Zürich immer und immer wieder beobachtet hatte: «Chunt die Straß nüd Buchweh über, wänn mer sie so viel uf-riest?!»

Heute hätte ich ihm geantwortet: «Nei, nur de Stürzähler!»

R. R.

Ausblick

Töff-Töff fährt der flotte Fritz, Frieda auf dem Hintersitz.
Fritz fragt: «Wird's dich nicht bedrücken, Stets zu schauen meinen Rücken?
Hintersitz ist nicht bequem.
Liebes Kind, noch angenehm.»

Frieda flötet süß und lacht:
«Wenn es mir Vergnügen macht, Sorg dich nicht!» Sie scherzt und denkt:
Jetzt werd' ich von ihm gelenkt.
Ist zur Ehe reif das Korn,
Sitzt er hinten und ich vorn!

Mo



Vom Basler Nationalismus

«Händer z'Basel unde au so ne chalte Mai g'ha?»

«I ghend's nit grad sage, mer hän so durschnittlig 28 Grad g'ha.»

«Nit mööglig.»

«Doch, im Großbasel 14 und im Glai Basel 14.»

Annebäbi

Cognac-Witz von der letzten Tour de Suisse

Hansli: «Du, Vater, warum fahren auch die Velofahrer so verrückt davon?»

Vater: «Hansli, das ist die Tour de Suisse!»

Hansli: «Bekommen sie denn auch etwas für dieses Fahren?»

Vater: «Ja, natürlich, der Erste bekommt ein gelbes Trikot und ein paar tausend Franken!»

Hansli: «Ja, Vater, warum rennen denn die andern auch so?!»

Hasu

